

## Verhandlungsschrift Nr. 32

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz am Donnerstag, 25. September 2008, im Sitzungssaal der Gemeinde.

Beginn: 20:00 Uhr

Anwesend sind folgende Mitglieder des Gemeinderates:

<u>ÖVP</u>	<u>SPÖ</u>	<u>FPÖ</u>
Ing. Josef Dopler	Erich Pilsner	Sieglinde Perfahl
Alfred Männer	Robert Binder	Christoph Schieber
Sieglinde Eisenhuber	Sabine Rathmayr	
Franz Baumgartner	Jutta Pöll EM	
Josef Hummer	Josef Scharinger EM	
Josef Feischl EM	Herbert Brandscheid	
Werner Hellmayr	Friedrich Mayr	
Franz Erdpresser	Ing. Harald Hollnsteiner	
Werner Kapeller	Ing. Siegfried Dobler	
Mag. Gerhard Hummer	Hubert Stieger	
Franz Greinöcker		
Ing. Gerhard Angster		
Alfred Wahlmüller		

### Entschuldigt ferngeblieben:

Ernestine Finzinger, ÖVP; Christian Scharinger, SPÖ; Dr. Michaela Petz, SPÖ; Gerhard Humer, SPÖ; Annemarie Geiselmayer, SPÖ; Albert Rathmayr, SPÖ; Norbert Leopoldsberger, SPÖ; Sabine Petrovitsch, SPÖ; Friedrich Schultes, SPÖ; Andreas Hackl, SPÖ; Christine Finzinger, SPÖ; Andreas Hospodar, SPÖ; Harald Reiter, SPÖ; Gerhard Stadlhuber, SPÖ; Anna Binder, SPÖ; Brigitte Aichinger, SPÖ; Monika Kaltenböck, SPÖ

Nach § 66 (2) der Oö. Gemeindeordnung 1990 ist Amtsleiter Josef Baumgartner anwesend. Der Amtsleiter ist zugleich Schriftführer.

Weiters ist beim TOP 1 Herr Franz Tauber, Geschäftsstellenleiter der Regionalmanagement OÖ GmbH, Geschäftsstelle Wels-Eferding, anwesend.

Bürgermeister Ing. Dopler stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen und kundgemacht wurde, die Verständigung hiezu an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist und dass der Gemeinderat beschlussfähig ist, da die erforderliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates anwesend ist.

Weiters verweist er darauf, dass die Verhandlungsschrift über die Sitzung des Gemeinderates am 31. Juli 2008 den Fraktionen zugegangen ist, zur Einsicht aufliegt und dagegen noch bis zum Ende der Sitzung Einwendungen eingebracht werden können.

Der Bürgermeister beantragt, noch in der heutigen Sitzung folgende Angelegenheiten zu behandeln:

**Einleitung des Verfahrens zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 25 „Raab“  
Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

**Erlassung des Berufungsbescheides: Fiedler Helmut: Ansuchen um Genehmigung eines Massagesalons sowie der Prostitution – neuerliche Entscheidung auf Grund des**

**Bescheides des Amtes der OÖ Landesregierung, Zl. IKD(Pol)-010309/2-2008-Jf/Hau vom 27. 3. 2008**

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

Sodann wird folgende Tagesordnung abgehandelt:

### **1. Erstellen eines kommunalen Energiekonzeptes**

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet von der Exkursion zum „Europäischem Zentrum für erneuerbare Energie Güssing“. Güssing war 50 Jahre Grenzregion, es gab nur wenige Betriebe und es fehlte die verkehrsmäßige Infrastruktur. Es gab kaum Arbeitsplätze. Die Region hatte eine hohe Abwanderungsrate. Um 1990 wurde ein Model erarbeitet, die Region zur Gänze mit Bioenergie aus der Umgebung zu versorgen und aus der fossilen Energieversorgung auszusteigen. An der Verwirklichung dieser Idee wird konsequent gearbeitet und der Bezirk Güssing hat dadurch einen nicht vorhersehbaren Aufschwung genommen.

Bürgermeister Ing. Dopler begrüßt Herrn Franz Tauber, Geschäftsstellenleiter der Geschäftsstelle Wels-Eferding der Regionalmanagement-OÖ-GmbH, und ersucht um Vorstellung des Projektes „Kommunales Energiekonzept – Wels-Eferding – Die Energiespar-Region“.

Herr Tauber dankt für die Einladung und berichtet, dass die Geschäftsstelle Wels-Land auf Grund der derzeitigen aber besonders auch der zu erwartenden Energie- und Klimasituation ein kommunales Energiekonzept erstellen lassen will. Derzeit ist der Verbrauch an fossilen Energieträgern sehr hoch und es ist absehbar, wann die Vorräte zu Ende gehen. Ziel des Konzeptes ist daher, trotz drastischer Energiesparmaßnahmen eine steigende Lebensqualität und Wirtschaftsdynamik zu erreichen. Dies soll durch Verbesserung der Energieeffizienz und vor allem durch verstärkten Einsatz erneuerbarer Energie ermöglicht werden.

Bürgermeister Ing. Dopler dankt für die Ausführungen und bemerkt, dass sich die Gemeinde in einer derart wichtigen Angelegenheit nicht ausschließen soll.

Herr Schieber fragt, wo für den Einzelnen der Effekt aus diesem Energiekonzept gegeben ist.

Herr Tauber bemerkt, dass durch den hohen Verbrauch fossiler Energieträger neben der Klimaveränderung, die jeden trifft, in absehbarer Zeit eine Verknappung der Ressourcen kommen wird, die u. a. zu einer massiven Verteuerung fossiler Energieträger führen wird.

Herr Schieber bemerkt, dass wir die Welt nicht retten werden und dass Energieträger ihren Preis haben, ob fossil oder erneuerbar.

Herr Tauber erwidert, dass jeder einzelne und vor allem auch die Gemeinden ihren Beitrag zur Lösung des Energie- und Klimaproblems leisten sollen. Er verweist darauf, dass es sehr deutliche Unterschiede in der Preisentwicklung bei fossilen und erneuerbaren Energieträgern gibt.

Herr Ing. Dobler fragt, was die Stadt Güssing bereits in dieser Angelegenheit unternommen hat.

Herr Tauber berichtet, dass anfangs u. a. Fernwärme mit Hackschnitzelheizwerken erzeugt wurde, mittlerweile wurde z. B. die Effizienz der Heizwerke durch Nutzung der Abwärme als Prozesswärme in Betrieben wesentlich verbessert.

**Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, dass die Marktgemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz dem Klimabündnis/Klimarettung OÖ beitrifft.**

**Alle stimmen für den Antrag, nur Herr Schieber enthält sich der Stimme.**

**Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, dass die Marktgemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz dem Projekt „Wels-Eferding – Die Energiespar-Region“ beitrifft und sich am kommunalen Energiekonzept beteiligt.**

**Alle stimmen für den Antrag, nur Herr Schieber enthält sich der Stimme.**

## **2. Festlegung Stundensatz für Arbeitseinsatz Lehrling ab 3. Lehrjahr**

**Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, den Tarif für den Arbeitseinsatz des im Bauhof beschäftigten Lehrlings ab dem 3. Lehrjahr mit €15,00 je Stunde festzulegen.**

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

## **3. Ergänzende Festlegung zur Kindergarten-Elternbeitragsverordnung**

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass durch die mit 31. Juli 2008 beschlossene Kindergarten-Elternbeitragsverordnung die Randzeiten und die damit verbundenen Berechnungsprozente weggefallen sind. Geblieben ist die halbtägige Inanspruchnahme – die in der Verordnung des Landes OÖ mit maximal 29 Wochenstunden begrenzt ist, für die in der beschlossenen Elternbeitragsverordnung der Zeitrahmen 7:15 – 12:30 Uhr festgelegt wurde - und welche mit 100% zu bemessen ist; und die Inanspruchnahme der Mindestöffnungszeit mit dem Zeitrahmen 6:45 – 12:45 Uhr, welche mit 115% zu bemessen ist. In der Praxis ergeben sich Unklarheiten, ob der Elternbeitrag bei Überschreiten der für die halbtägige Inanspruchnahme festgelegten Zeiten und einer Inanspruchnahme bis zu 29 Wochenstunden mit 100 % oder mit 115 % zu berechnen ist. Durch eine Änderung soll dies eindeutig geregelt werden.

**Bürgermeister Ing. Dopler beantragt folgende Änderung der Elternbeitragsverordnung:  
§ 3 Absatz 3 lit. a der Elternbeitragsverordnung hat zu lauten: „halbtägige Inanspruchnahme (6:45 Uhr bis 12:30 Uhr oder eine in etwa gleich lange Zeit bis maximal 29 Wochenstunden) beträgt 3,0 % der Berechnungsgrundlage, jedoch mindestens 36,00 Euro und wird mit 100 % bewertet.“**

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

## **4. Darlehensaufnahme für den Kauf der Liegenschaft Daxbergerstraße 6 „Ederhaus“**

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass der Gemeinderat beschlossen hat, die Liegenschaft Daxbergerstraße 6 um € 25.000,00 zu kaufen. Der Kaufvertrag dazu wurde bereits unterfertigt. Die Geldmittel dazu sollen im Einvernehmen mit dem Amt der OÖ Landesregierung durch ein Darlehen aufgebracht werden. Für ein Darlehen von € 30.000,00 (Kaufpreis mit Nebenkosten) wurden Angebote eingeholt, wobei die Raiffeisenbank St. Marienkirchen an der Polsenz das günstigste Angebot legte.

**Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, das für den Kauf der Liegenschaft Daxbergerstraße 6 erforderliche Darlehen bei der Raiffeisenbank St. Marienkirchen an der Polsenz aufzunehmen und den Darlehensvertrag vorbehaltlich der aufsichtsbehördlichen Genehmigung zu beschließen.**

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

## **5. Kanalbau – Aufstockung von Darlehen**

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass für die Kanalbauvorhaben Bauabschnitt 8, 11 und 12 zur Ausfinanzierung eine Aufstockung der Darlehen erforderlich ist.

Beim Kanalbau BA 8 wurde ein Darlehen von der PSK aufgenommen, diese ist bereit, für diesen Bauabschnitt das Darlehen um die erforderlichen € 50.000,00 bei einem Zinssatz, der sich aus dem 6-Monats-EURIBOR + 0,10% Aufschlag ergibt, aufzustocken.

Beim Kanalbau BA 11 und 12 wurden Darlehen von der Raiffeisenbank St. Marienkirchen aufgenommen, diese ist bereit für den Bauabschnitt 11 das Darlehen um € 47.000,00 und für den Bauabschnitt 12 das Darlehen um € 84.000,00 zu den Bedingungen des Darlehens 21.760.020 aufzustocken.

Eine Neuausschreibung würde auf Grund der Entwicklung auf den Finanzmärkten höhere Darlehenszinsen ergeben.

**Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, entsprechend den vorliegenden Angeboten für den Kanalbau BA 8 das Darlehen bei der PSK um € 50.000,00, für den Kanalbau BA 11 das Darlehen bei der Raiffeisenbank St. Marienkirchen um € 47.000,00 und für den Kanalbau BA 12 das Darlehen bei der Raiffeisenbank St. Marienkirchen um € 84.000,00 aufzustocken.**

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

## **6. Abwasserentsorgung: Gelbe Linie – Anpassung**

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass durch den Bau des Ableitungskanals Polsenz sowie durch den Bau des Abwasserkanals des Reinhaltungsverbandes Großraum Eferding in Limberg die Möglichkeit besteht, Abwasserkanäle im Bereich Aibach, Kirchholz/Obergrub und Lengau herzustellen. Um Fördermittel ansprechen zu können, ist eine Anpassung der für das Gemeindegebiet festgelegten „Gelben Linie“ (= Entsorgungsbereich) durch so genannte „zusätzliche gelbe Linien“ erforderlich.

**Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, zusätzliche „Gelbe Linien“ für die Ortschaften Lengau, Aibach und Obergrub/Kirchholz festzulegen.**

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

## **7. Unterausschuss für Entwicklung von Spiel- und Freizeitflächen**

Die Angelegenheit wird von der Tagesordnung abgesetzt.

## **8. Fassadenaktion: Festlegung des örtlichen Bereiches**

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass laut den Richtlinien des Amtes der Oö. Landesregierung der Gemeinderat bei der Durchführung einer Fassadenaktion neben dem Fördersatz auch den örtlichen Bereich, in welchem die Fassadenaktion gilt, festzulegen hat, d. h. innerhalb dieses Bereiches ist eine Förderung der Sanierung der straßenseitigen Fassaden möglich.

**Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, den örtlichen Bereich für die Fassadenaktion wie folgt festzulegen: Der örtliche Bereich der Fassadenaktion umfasst die Liegenschaften beidseits der Daxberger Landesstraße vom Beginn des Areals der Volksschule bis einschließlich der Liegenschaft Daxberger Straße 12, beidseits der Polsenzer Straße von der Kreuzung mit der Daxberger Landesstraße bis zur Polsenzbrücke sowie die an den neuen Marktplatz angrenzenden Liegenschaften. Der Fördersatz der Gemeinde beträgt**

**10% der Sanierungskosten der förderfähigen Fassade. Die vom Land OÖ vorgegebenen Richtlinien sind einzuhalten.**

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

### **9. Kisling Ursula: Verlängerung des Mietvertrages**

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass der Mietvertrag von Frau Kisling mit der WAG mit 30. November 2008 endet. Sie hat derzeit keine andere Wohnung in Aussicht. Sie ersucht, einer befristeten Verlängerung des Mietvertrages zuzustimmen. Lt. telef. Auskunft bei der WAG ist dies rechtlich möglich und es entsteht durch die Verlängerung kein unbefristetes Mietverhältnis.

**Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, einer Verlängerung des Mietvertrages von Frau Ursula Kisling um 3 Jahre zuzustimmen.**

Frau Rathmayr fragt an, ob dann die behindertengerechte Wohnung für drei Jahre für Wohnungswerber mit Behinderung nicht zur Verfügung steht.

Der Bürgermeister bejaht die Frage.

**Bürgermeister Ing. Dopler ändert seinen Antrag dahingehend ab, dass einer Verlängerung des Mietverhältnisses um 1 Jahr zugestimmt wird.**

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

### **10. Mietwohn- und –geschäftsgebäude: Vorstellung des Projektes und Festlegung der weiteren Vorgangsweise**

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass am vergangenen Dienstag eine Gestaltungsbeiratung stattgefunden hat, wobei die Vorstellungen der Real-Treuhand vorgebracht und das Projekt Mietwohn- und –geschäftsgebäude vorgestellt wurden.

Anhand einer Power-Point-Präsentation wird der bisherige Planungsstand zur Kenntnis gebracht. Bürgermeister Ing. Dopler bringt das Schreiben der Real-Treuhand zur Kenntnis, in welchem um eine Verlängerung der Optionsfrist bis 31. 12. 2009 angesucht wird. Weiters wird mitgeteilt, dass für einen Teil der zu erwartenden Kosten die Finanzierung noch nicht geregelt ist. Finanzierungsmöglichkeiten und Einsparpotentiale sollen gesucht werden, um leistbare Wohnungen schaffen zu können. Bei einer Optionsverlängerung bis 31. 12. 2009 befürchtet er einen zu langen Stillstand des Projektes.

**Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, die Optionsfrist der mit 27. März 2008 beschlossenen Option bis zum 31. Jänner 2009 zu verlängern.**

Herr Pilsner unterstützt diesen Antrag. Wichtig sei ihm, dass leistbare Wohnungen geschaffen werden. Er dankt Herrn Demelmayer für seinen Einsatz. Gemeinnützige Wohnungen haben Kostengrenzen, daher sind bestimmte Kosten der Gestaltung, welche durch die Situierung am Marktplatz erforderlich sind, sicher nicht über die Mieten zu finanzieren; auch Lift und Glasdach verteuern das Bauvorhaben. Er schlägt vor, rasch zu handeln: Gespräche mit LAWOG oder anderen Wohnungsgenossenschaften sowie Gespräche mit Herrn Stelzer, Wohnbausprecher der ÖVP, sollen ehestens erfolgen. Außerdem sollen Grundstücke für den sozialen Wohnbau gefunden werden.

Bürgermeister Ing. Dopler teilt mit, dass bereits Gespräche mit der LAWOG geführt wurden, jedoch kleine Wohnungen derzeit wegen der hohen Baupreise kaum finanzierbar sind. Es bestehen Überlegungen, mehrere Wohnhäuser mit gemeinsamer Infrastruktur, z. B.

Nahheizwerk, auf bestehendem Baugebiet, eventuell südöstlich des Friedhofs, vorzusehen. Auch mit Herrn Landtagsabgeordneten Stelzer wurde bereits Verbindung aufgenommen.

Herr Pilsner spricht sich dafür aus, dass Wohnbaukontingent nach Möglichkeit auszuschöpfen.

**Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.**

## **11. Allfälliges**

### **a) Erlassung des Berufungsbescheides: Fiedler Helmut: Ansuchen um Genehmigung eines Massagesalons sowie der Prostitution – neuerliche Entscheidung auf Grund des Bescheides des Amtes der OÖ Landesregierung, Zl. IKD(Pol)-010309/2-2008-Jf/Hau vom 27. 3. 2008**

Bürgermeister Ing. Dopler übergibt den Vorsitz an Vizebürgermeister Alfred Männer und rückt vom Verhandlungstisch ab.

Vizebürgermeister Männer berichtet, dass Herr Fiedler gegen den Berufungsbescheid vom 28. 9. 2007 Vorstellung beim Amt der OÖ Landesregierung eingebracht hat und dieser Vorstellung mit Bescheid vom 27. 3. 2008 stattgegeben und die Angelegenheit zur neuerlichen Entscheidung an den Gemeinderat zurück verwiesen wurde. Seitens der Gemeinde wurden nach Beginn des Schuljahres 2008/2009 Erhebungen hinsichtlich der Frequenz der im Nahbereich des beantragten Standortes gelegenen Bushaltestellen durch Kinder und Jugendliche durchgeführt.

**Vizebürgermeister Männer bringt den Entwurf des neuerlichen Berufungsbescheides, in welchem die Berufung abgewiesen und der Bescheid I. Instanz bestätigt wird, vollinhaltlich zur Kenntnis und beantragt, diesen zu beschließen.**

Herr Pilsner unterstützt den Antrag des Vizebürgermeisters, bemerkt jedoch, dass die Untersagung der Prostitution auf Grund der Gesetzeslage eher auf schwachen Beinen steht.

Herr Ing. Dobler bemerkt, dass er einen Bericht gesehen habe, in welchem 100 m neben einer Volksschule ein Bordell betrieben wurde.

**Für den Antrag des Vizebürgermeisters stimmen alle, nur Herr Ing. Dobler enthält sich der Stimme.**

Der Bürgermeister rückt wieder an den Verhandlungstisch und übernimmt den Vorsitz.

### **b) Einleitung des Verfahrens zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 25 „Raab“**

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass ein Teil der durch den Bebauungsplan Nr. 25 erfassten Baufläche im Überschwemmungsbereich der Polsenz liegt und daher dafür die Baulandeignung nicht gegeben ist. Im Zuge der Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes wird dieser Bereich wieder als Grünland gewidmet werden. Eine Anpassung des Bebauungsplanes an diese neue Situation ist daher zweckmäßig.

**Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, das Verfahren zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 25 „Raab“ einzuleiten.**

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

c) Bürgermeister Ing. Dopler lädt zur Veranstaltung „Zukunft schauen“ des Landes OÖ ein.

**d)** Bürgermeister Ing. Dopler informiert, dass der 3. Bauabschnitt der Lengauer Gemeindestraße staubfrei ausgebaut wurde, weiters wurde im Ortskern die Gehsteigpflasterung erneuert. Für die Errichtung des Mostkellers wurde eine Beweissicherung an der Pfarrkirche durchgeführt.

**e)** Bürgermeister Ing. Dopler dankt allen Helfern, die bei der Beseitigung der Unwetterschäden mitgewirkt haben. Weiters dankt er allen, die an der Ortsbildmesse in Schenkenfelden teilgenommen und dabei die Marktgemeinde St. Marienkirchen präsentiert haben.

**f)** Bürgermeister Ing. Dopler lädt zur Aktion „Gesundheitsstraße“ am 10. Oktober 2008 ein und dankt dem Ausschuss für die Vorbereitung.

**g)** Herr Pilsner fragt, ob hinsichtlich des öffentlichen Gutes von Karling zur Polsenzer Landesstraße in den letzten Wochen eine Besprechung stattgefunden hat.  
Bürgermeister Ing. Dopler verneint dies.

**h)** Herr Pilsner fragt, ob hinsichtlich der von Herrn Bock angeregten Geschwindigkeitsbeschränkung auf der Daxberger Landesstraße im Bereich östlich seiner Liegenschaft etwas geschehen sei.

Bürgermeister Ing. Dopler teilt mit, dass die Situation mit dem Verkehrstechniker Ing. Hubert Laus begutachtet wurde und dieser eine Geschwindigkeitsbeschränkung in diesem Bereich nicht für zweckmäßig erachtet.

**i)** Herr Pilsner bemerkt, dass die Sicht bei der Ausfahrt von der Marienfeldsiedlung zur Daxberger Landesstraße schlecht ist.

Bürgermeister Ing. Dopler stimmt zu, dass – besonders wenn Maisfelder im Kreuzungsbereich sind – die Sicht oftmals schlecht ist.

**j)** Herr Pilsner bedauert, dass der Betrieb MeMed von St. Marienkirchen absiedelt; es hätte sich der Wirtschaftsausschuss mit der Angelegenheit befassen sollen. Durch die Absiedlung gehen der Gemeinde beträchtliche Kommunalabgaben verloren. Der Ausschuss sollte sich auch mit dem Betriebsbaugelände in Jungreith befassen, wenn diese Flächen nicht widmungsgemäß verwendet werden, solle man auch an eine Rückwidmung in Grünland denken.

Herr Hellmayr teilt mit, dass Herr Jungreithmair bereit ist, Betriebsbauflächen zu verkaufen.

Bürgermeister Ing. Dopler teilt mit, dass er mit Herrn Menges hinsichtlich des Betriebsstandortes Gespräche geführt hat, diesem hat sich jedoch in Gallspach ein sehr günstiges Betriebsgebäude angeboten, sodass bei den heute doch sehr hohen Baukosten der Erwerb dieser Liegenschaft für ihn die weitaus wirtschaftlichste Lösung war. Erfreulicher Weise kann der Betrieb Robert Kaltenböck in Jungreith angesiedelt werden.

Zur Tagesordnung wird nichts mehr vorgebracht.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende um 22:05 Uhr die Sitzung.

Schriftführer:

Bürgermeister: